



Brände früh erkennen

Technische Einrichtungen helfen der Feuerwehr



Trotz vorbeugendem [Brandschutz](#): Mancher Einsatz erfordert mehrere Löschzüge

© Feuerwehr Essen

Mittags um 14.17 Uhr in einer Essener Klinik: Die Brandmeldeanlage schlägt Alarm, die [Feuerwehr](#) rückt an. Sie sieht beim Eintreffen dunklen Rauch aus einem Fenster in der dritten Etage steigen. Ein Trupp von Rettungskräften geht mit Atemschutzmasken herein und löscht ein brennendes Patientenbett. Anschließend lüften sie den Raum und führen eine Schadstoffmessung durch, die keine kritischen Werte ergibt.

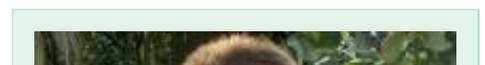
Täglich gibt es kleine Einsätze

Die Ursache für den geringen Sachschaden ist eine gute Brandmeldeanlage. „Bei vielen in der Regel nur kleinen Einsätzen helfen uns die technischen Einrichtungen zur Brandfrüherkennung sehr“, weiß Michael Hesters, der bei der [Feuerwehr](#) in Essen im Bereich Vorbeugender [Brandschutz](#) tätig ist. Kürzlich erst schaltete sich die Sprinkleranlage in einem kleinen Shop eines Essener Einkaufszentrums ein. Dort war im Lagerbereich die Kaffeemaschine heiß gelaufen. In der Nähe liegendes Papier hatte sich dadurch entzündet. Auch dieser Brand konnte schnell gelöscht werden. „Täglich haben wir auch Einsätze aufgrund von Brandmeldeanlagen, die den Brandrauch detektieren. Meist finden wir dann nur einen kleinen Brand vor, den wir schnell löschen können.“

Planen und entscheiden

Die [Feuerwehr](#) wird schon beim Bau gewerblich genutzter Gebäude intensiv eingebunden. So auch in Essen. „Die in der Bauordnung definierten Schutzziele müssen erfüllt werden: Menschen müssen sicher aus dem Gebäude herauskommen und die [Feuerwehr](#) muss gut hineinkommen“, erklärt der Experte. Das Baurecht sagt zwar, dass alle 40 Meter eine Brandwand stehen muss. Aber die [Feuerwehr](#) hat einen Entscheidungsspielraum. „Werden Brandmeldeanlagen eingebaut, die uns automatisch rufen, sowie Löschanlagen, die das Feuer eigenständig bekämpfen und klein halten bis wir eintreffen, können wir auch größere Räume brandschutztechnisch abnehmen.“ Auch Alarmanlagen, die die Menschen frühzeitig auffordern, das Gebäude zu verlassen, sind von großem Nutzen und retten Leben.

Regelmäßige Brandschauen



Alle fünf Jahre kommen die Brandschutzexperten der [Feuerwehr](#) und überprüfen Betriebe, Kliniken oder Einkaufszentren. Denn im Alltag schleifen sich Gewohnheiten ein, die dem [Brandschutz](#) zuwiderlaufen: „Der Keil unter der Brandschutztür ist häufig anzutreffen“, berichtet Hesters. „Auch ein [Feuerlöscher](#), der eine Brandschutztür offen hält, macht die Situation nicht besser.“ Denn Brandschutztüren müssen immer geschlossen sein. Ein weiteres Problem: Oft werden Netzwerkkabel durch Brandschutzwände geführt. Auch elektronische Schließanlagen können zum Risiko werden, wenn sie in Brand- und Rauchschutztüren eingebaut sind. Denn an diesen Türen darf man nicht bohren und nachträglich Kabel für die Stromversorgung einbauen. Hier muss sachgemäß gearbeitet werden. Michael Hesters appelliert an Unternehmen: „So etwas sollte mit der örtlichen Brandschutzdienststelle abgesprochen werden!“ Denn auch der Zugang für die [Feuerwehr](#) muss schon bei der Planung dieser Schließanlagen berücksichtigt werden.



Michael Hesters

Abteilung Vorbeugender [Brandschutz](#),
Berufsfeuerwehr Essen, © [Feuerwehr](#) Essen

Seite: **1** 2 weiter >>

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Dritte vor Unfällen schützen](#)
-  [Bürgerengagement für Sicherheit](#)
-  [Alles rund um die Hausratversicherung](#)
-  [Brandschutz Helfer in Unternehmen](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Weitere Infos für Mieter / Eigentümer



Abzocker fordern überhöhte Preise

[Unseriöse Schlüsseldienste](#)

Schnell ist es passiert: Man will nur noch kurz den Müll rausbringen... [\[mehr erfahren\]](#)



Das neue Gesetz hat sich bewährt

[Mehr Verbraucherschutz bei Versicherungsverträgen](#)

Seit Januar 2009 gilt das neue Versicherungsvertragsgesetz, das... [\[mehr erfahren\]](#)



Vorgetäuschte Dienstleistungen und überteuerte Rechnungen

[Vorsicht vor unseriösen Handwerkern!](#)

Wenn ein Rohr verstopft ist, man sich zu Hause ausgesperrt hat oder... [\[mehr erfahren\]](#)



Die [Videoüberwachung](#) von Betriebsgebäuden ist nur unter bestimmten Bedingungen sinnvoll – und erlaubt

[Vorsicht Kamera!](#)

Einbruchgefahr, Diebstähle durch Supermarktkunden, Unterschlagungen... [\[mehr erfahren\]](#)



Trickbetrüger haben ältere Menschen im Visier

[Einer von Hundert beißt an](#)

Ob „[Enkeltrick](#)“, falsche Teppichhändler oder angebliche... [\[mehr erfahren\]](#)
